



gesellschaft für haarästhetik mbh

## **Den Geheimratsecken die Stirn bieten**

**Wie Männer mit ContactSkin® ihren Genen ein Schnippchen schlagen können**

Schon wieder hat sich einer geoutet: Nach Italiens politischer Skandalnudel Silvio Berlusconi, dem britischen Stürmerstar Wayne Rooney, jetzt ‚Kloppo‘, Borussia Dortmunds ebenso erfolgreicher wie sympathischer Trainer Jürgen Klopp. ‚Neuer Kopp für Klopp‘ texteten die Blätter, als der zugab, dass er sich frisches Haupthaar hatte einpflanzen lassen. Dass Normalmann dennoch skeptisch bleibt, obwohl ihn haargenau dieselben Sorgen plagen, ist verständlich. Mal sah das Ergebnis mehr als bescheiden aus (Berlusconi!), mal war von blutigen Prozeduren zu lesen (Rooney), mal musste wochenlang ein Käppi her, um die schmerzhaft und langwierige Prozedur zu kaschieren (Klopp). Dabei gibt es eine geniale Alternative: ContactSkin®, die superdünne, transparente Haarhaut, die wochenlang absolut sicher und unsichtbar sitzt. Und alles mitmacht - schlafen, duschen, schwimmen, saunen, Sport treiben. Sogar Cabrio fahren.

## **Glatze war gestern**

Beim morgendlichen Blick in den Spiegel bricht für so manchen, noch jungen Mann eine Welt zusammen: Die ersten Anzeichen von Haarausfall sind unübersehbar, die Geheimratsecken wieder ein Stückchen größer geworden. Die Angstvision einer Glatze wirft lange Schatten. Früher oder später trifft es jeden. Die Gene sind schuld. Und ein Hormon, das ansonsten für Virilität und Potenz zuständig ist. Was tun? Zum Hutträger mutieren, ein Toupet suchen, obskure Wässerchen auftragen, Haartransplantation? Einfach resignieren? Einige Jahre lang war der ‚Mut zur Glatze‘ sogar fast schon in. Zeigten doch Promis wie Bruce Willis, Vin Diesel oder Seal kahle Köpfe. Allerdings hat sich der Trend inzwischen längst wieder verabschiedet. Üppige Natürlichkeit, viel und langes Haar sind bei den Herren der Schöpfung derzeit angesagt.

## **Haarersatz - natürlich, unsichtbar und absolut sicher**

Wem beim Begriff Haarersatz noch immer peinliche Bilder von schlecht sitzenden, im falschen Augenblick verrutschenden und schrecklich aussehenden ‚Fiffis‘ einfallen, der hat noch nie das Einweg-Haarhaut-Systeme ContactSkin® gesehen. Wobei das Sehen dabei auch eine Kunst wäre. Denn die Folie, in die die Haare eingestochen sind, wird absolut unsichtbar appliziert. Wie eine Kontaktlinse sich auf das Auge legt, verschmilzt die superdünne, transparente und atmungsaktive Haarhaut von ContactSkin® optisch mit der Kopfhaut. Selbst bei zurückgekämmtem Haar ist kein Ansatz erkennbar. Nach einer Gewöhnungsphase von nur einem Tag hält das Haarteil jeder Bewegung und sogar festem Zug stand. Es sitzt Tag und Nacht absolut sicher und lässt sich vielfältig stylen. Haarewaschen, Duschen oder Schwimmen sind jederzeit problemlos möglich.

## **Nach und nach mehr Haarfülle**

Wer sich für ContactSkin® entscheidet, muss zunächst einmal nur zwei Sitzungen im Fachstudio investieren und ist sofort wieder attraktiv und schön. Gleichgültig, ob er die Geheimratsecken kaschieren will oder Lösungen für den Ober- oder den ganzen Kopf braucht. Er kann allerdings einen zusätzlichen Vorteil nutzen, der im Systemcharakter von ContactSkin® liegt. Da das fest applizierte Haarteil alle vier bis fünf Wochen gewechselt wird, kann man(n) ein Nachwachsen der Haare simulieren. Der Zweithaar-Spezialist im ContactSkin®-Fachstudio wird dafür Schritt für Schritt die natürlichen Lücken füllen bzw. die applizierte Haarmenge erhöhen. Träger und Umfeld gewöhnen sich nach und nach an das neue Erscheinungsbild. Diskreter kann eine Typveränderung, nicht ausfallen!

\*

Interessieren Sie noch ein paar Hintergründe?

## **Die Ursachen des männlichen Haarverlustes**

Für Haarausfall gibt es vielfältige Ursachen. In über 90 Prozent der Fälle spielen erblich bedingte Faktoren eine Rolle. Dabei wird eine Überempfindlichkeit der Haarfollikel gegenüber dem männlichen Sexualhormon Dihydrotestosteron (DHT ) weitervererbt. Zu viel DHT in der Kopfhaut sorgt für verkürzte Wachstumsphasen der Haare. Als Folge verkümmern die Haarfollikel nach und nach. Meist beginnt genetisch bedingter Haarausfall mit der Bildung von Geheimratsecken oder der Tonsur am Hinterkopf und endet nicht selten in einer Halb- oder Vollglatze. Ein Mann mit Glatze besitzt übrigens noch genau so viele Haarwurzeln wie ein Mann mit vollem Haar. Die Haare haben sich lediglich so zurückgebildet, dass das bloße Auge sie gar nicht mehr oder nur noch als Flaum erkennen kann. Ohne entsprechende Behandlung stirbt die Haarwurzel dann allerdings irgendwann ab. Eine Chance auf Regeneration gibt es dann nicht mehr.

## **... und mögliche Therapien**

Alle bislang erprobten Therapien zielen auf die Reduzierung des aggressiven Hormons DHT im Körper oder setzen Medikamente auf Hormonbasis ein. Sie halten im besten Fall den Haarverlust auf. Heilen können sie ihn nicht. Ganz im Gegensatz zu anderen Formen des Haarausfalls, denen zum Beispiel Autoimmunerkrankungen oder Mangelerscheinungen zugrunde liegen. Hier erzielen entsprechende Therapien durchaus gute Wirkung.

Für weitere Fragen und Informationen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung:  
GFH, Heinrich-Stranka-Straße 16, D 90765 Fürth, Tel 0049(0)911-9749230, Fax 0049(0)911-792957  
**Pressekontakt: Petra Hützen, [info@petrahuetzen.de](mailto:info@petrahuetzen.de), Tel 0049(0)2238-4203578, mobil 0049(0)163-4204141**  
[www.contactskin.de](http://www.contactskin.de) + [www.gfh-hair.de](http://www.gfh-hair.de)